

Künstlerischer Leitfaden

der Theatergruppe Creme Frech e.V. von Andreas Mittermeier

Zeitlicher Rahmen:

- 01.01.23 – Übernahme der künstlerischen Leitung durch Andreas Mittermeier
- 09.12.23 – Premiere/erste Inszenierung von Andreas Mittermeier für Creme Frech
- 22.12.23 bis 05.01.24 – Verfassung Konzeptpapier für künftige Ausrichtung
- 14.02.24 – Überarbeitung als künstlerischer Leitfaden für Mitgliederversammlung am 14.02.24

Theater für dich!



Vision

Mit Familie, Austausch und mit Wumms!

Familie:

Creme Frech ist nicht irgendein Verein oder eine Laienspielgruppe. Creme Frech ist eine Theaterfamilie, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, alle Kinderherzen in und um Garmisch-Partenkirchen zu erreichen. Mögen es kleine oder große Kinderherzen sein, bei Creme Frech brauchst du dein Kind nicht verstecken! Wir sind der Wohlfühlort für alle, die einen freien und kreativen Schaffensraum suchen! Wir sind ein großes, lebendiges und pulsierendes Ensemble, das für Kreativität und Zusammenhalt pocht! Unsere Zielgruppe ist die Familie! Wir hören nicht bei dir auf, sondern fangen bei uns an! Wer zu Creme Frech kommt, darf bei Creme Frech bleiben. Egal ob du frisch hergezogen bist und Anschluss suchst, ob du vom Studieren zurückkommst und gerne wieder mitmachen willst oder ob du zu viel Energie in der Schule hast und kreative Auslastung suchst – bei uns hast du keine Entwicklungsgrenzen! Deine Theaterfamilie wird dich so auf- und annehmen wie du es gerade brauchst!

Creme Frech ist von der Familie für die Familie!

Austausch:

Theater ist für die Menschen, für die Gesellschaft! Die Theatergruppe Creme Frech soll einer der wichtigsten kulturellen Antreiber in und um Garmisch-Partenkirchen werden! Wir wollen zu den Menschen kommen. Die Menschen dort abholen, wo sie zu Hause sind und wo ihre Themen schlummern. Wir gehen voll rein in die Mitte der Gesellschaft und werden uns von ihr bereichern lassen. Wir hören uns deine Themen, deine Sehnsüchte und deine Werte an, damit wir wieder Stoff für unsere gemeinsame Zukunft haben. Creme Frech ist der Ansprechpartner, wenn es um Mehrgenerationentheater geht. Wir leben intergenerationellen Austausch – auf, vor und hinter der Bühne!

Wir sind Austausch, wir sind nah dran, wir sind bei dir und wir sind für dich!

Wumms:

Unsere Basis ist die jährliche Winterproduktion und darüber hinaus wird es wieder Abendstücke und ein Abendprogramm geben. Wir wollen, ab dem Schuleintrittsalter, alle Altersgruppen und Entwicklungsstufen einer Familie erreichen können. Es wird Literatur geben, es wird eigens entwickelte Shows geben, es wird Kooperationen mit anderen Kunstschaaffenden geben und es wird kleine Kunsthäppchen für Zwischendurch geben! Wir leben unsere Vielfalt richtig aus und holen dich dort ab wo du bist! Zu Hause auf deinem Sofa, im Wirtshaus oder im großen Saal. Unser Herz pocht für dich! Für deine innere Kreativwerkstatt! Wir holen dich dort ab, wo der Alltag dich im Regen stehen lässt. Unser Regenschirm ist die Phantasie und wir reichen dir unsere wärmende und energetische Hand!

Wir machen Theater für dich!

Künstlerische Gestaltung

Wie soll das denn am Ende aussehen?

Inszenatorisch habe ich mit dem ersten Stück erstmal einen klaren Bruch gesetzt. Das habe ich gemacht, damit wir uns alle von unseren Erwartungs-Erwartungen befreien, an das Vergangene mit Wohlwollen denken und Spaß an der Neugierde zum Neuen wagen.

Die Inszenierung von Erich Kästners „Der 35. Mai“ war im Bühnenbild und Kostüm sehr reduziert und stark auf die spielerische Leistung fokussiert.

In Teilen wird das auch mein Stil sein. Die Schauspielerinnen und Schauspieler werden immer mein Fokus bleiben.

Im Moment befinden sich die künstlerischen Akteure (Regie, Bühne, Kostüm und Maske) in einer Findungsphase, die auch noch ein paar Jahre andauern wird.

Es wird auch wieder klassische Märchen geben oder bunte Bühnenbilder. Es wird auch wieder musikalische Einspielungen geben und musikalische Begleitung, aber gesungen wird unter meiner Leitung nicht, außer ich habe einen weiteren Profi (m/w/d) der mich hier unterstützt. Die Tür ist auf keinen Fall zu, aber der Gesang steht nicht in meinem Fokus. Kooperationen mit Musikern und Musikerinnen soll es aber auf jeden Fall geben! Die gegenseitige Bereicherung ist einfach Gold wert!

Mein Fokus ist der Darsteller und die Darstellerin. Alle Dinge müssen für die Leute auf der Bühne gestaltet sein. So können wir uns freispielen und das Publikum in unseren Bann ziehen. So wird die Phantasie angeregt und jede/jeder sieht eine andere Vorstellung. 150 Personen sehen 150 verschiedene Aufführung zum gleichen Zeitpunkt. Und dennoch fühlen wir uns alle vereint über die Schauspielerinnen und Schauspieler auf der Bühne.

Ein weiterer Schwerpunkt meiner Arbeit liegt im musikalischen Schauspiel. Schauspiel ist Musik, ist Rhythmus, ist Takt und Taktgefühl. So werden wir ein Team, ein Ensemble und als Team wird jede Vorstellung gemeistert. Eine Theaterfamilie eben. Unsere Instrumente sind wir selbst.

Mein Hauptfokus bei den Winterproduktionen liegt zunächst bei bekannten Kinder- und Jugend-Autorinnen und Autoren. Die Richtung der Stücke wird variieren (modern, keck, klassisches Weihnachtsmärchen, gesellschaftlich, historisch). Es gibt so viele Art und Weisen sich an Themen zu nähern. Der Versuch und Grundgedanke ist immer ein Händereichen und nie ein Dagegensein.

Bei den Zusatzproduktionen (Abendstücke, Erwachsenenstücke, Lesungen usw.) wird es ebenfalls eine bunte Mischung geben (Klassiker, Moderne). Alles zu seiner Zeit und alles mit Liebe und Hingabe.

Für mich ist wichtig, dass jedes Stück von Herzen kommt, denn nur so können wir uns auch in die Herzen der Menschen spielen.

Ich will eine Brücke schlagen zu den Generationen. Das ist mein Versuch. Der Erstversuch ist schon ganz gut gelungen. Jetzt heißt es: am Ball bleiben, zuhören, weiterwachsen.

Ausblick Spielplan

Wann spielen wir was?

Auch im Jahr 2024 werde ich noch kein großes zweites Projekt stemmen können, aber zumindest einen kleines Zusatzhäppchen. Ziel ist, dass wir spätestens 2026 (GAPbeinand) ein Erwachsenenstück präsentieren. Mir ist wichtig, dass auch der Teil des Vereins, der sich nicht an Weihnachten so viel Zeit freischaufeln kann, spielen kann. Das wird kommen. Großes Ehrenwort.

Das Strukturziel (Beispielhaft dargestellt) von mir lautet wie folgt:

2024 – 1x Winterproduktion, 1x Zusatzhäppchen (erste Gespräche mit GAPbeinand laufen)

2025 – 1x Winterproduktion

2026 – 1x Winterproduktion, 1x Zusatzproduktion

2027 – 1x Winterproduktion

usw.

Um diese Struktur zu erreichen, bedarf es einer besseren Vorausplanung.

Ziel ist es, dass ich nächstes Jahr eine Planung für die zwei darauffolgenden Jahre erarbeitet habe. Wir wissen somit immer eineinhalb bis zwei Jahre im Voraus was gespielt wird, können ggf. Förderungen ansuchen, die Räumlichkeiten reservieren, Kooperationen planen, vor- und nachbereitendes Material erstellen, uns über Rechte erkundigen, frühzeitig zu Schreiben beginnen, Öffentlichkeitsarbeit betreiben und uns einfach länger darauf vorbereiten.

So werden die Probenzeiten stetig transparenter und planbarer für alle Mitglieder und Mitgliederinnen. Spontanaktionen werden dennoch möglich sein. Keine Angst. Theater muss schließlich frei bleiben.

Wir benötigen auch wieder Stücke die wiederaufnahmefähig sind. Das heißt, die wir einmal proben und ein paar Jahre spielen können.

Folgende Grundideen habe ich (Auswahl):

- Live-Hörspiel
- Lesungen
- Abendstücke (klassisch und modern)
- Eigenentwicklungen (zum Werdenfelser Land, als Show usw.)
- Theater für dich! (Wir kommen zu dir nach Hause, klopfen an, bringen Tee und Kaffee mit und quatschen ein bisschen mit dir)

Ich möchte hier nicht vergessen zu sagen:

Jede Idee ist herzlich willkommen!

Sagt mir eure Vorschläge und Wünsche. Oder schreibt sie mir. Es ist wichtig, dass ich eure Themen weiß, damit ich darauf eingehen kann. Jede Idee ist ein ungeschliffener Diamant.

Kooperationen

Kunst ist Vielfalt

Am Ende meines Konzepts möchte ich noch ein paar Worte zu Kooperationen verlieren. Creme Frech ist ein starker Verein mit vielen Ideen und Möglichkeiten. Auch in der Vergangenheit hat sich der Verein mit anderen Kulturschaffenden zusammengetan, um gewissen Produktionen umzusetzen. Das will ich gerne so weiterführen. Wir werden etwas Zeit benötigen bis wir die Strukturen umgesetzt haben, um dann wieder weiterspinnen zu können, aber die Kooperationen bspw. mit der Musikschule möchte ich in jedem Fall fortsetzen. Kunst und Kultur ist Vielfalt und gemeinsam können wir mehr.

Nachwort

Kunst ohne Ende

Ich möchte mich nun bedanken für die Zeit, die mir geschenkt wurde. Für die Möglichkeiten, die wir gemeinsam erleben können und erleben werden. Ich sehe alles als einen Prozess an. Nichts ist endgültig und Kunst muss frei sein. Frei im Kopf, frei für Fehler, frei in den Gedanken und frei in der Ausübung. Ich bin mir sicher, dass wir mit den Voraussetzungen die uns geschenkt und übergeben wurden viel erreichen können. Gemeinsam werden wir einen tollen Weg finden und können uns auf die gemeinsame Vielfalt freuen.

Mit Familie. Mit Austausch. Und mit Wumms!

euer

Andi

Andreas Mittermeier

Schauspieler

Künstlerischer Leiter Theatergruppe Creme Frech e.V.

Mitglied Kulturbeirat Markt Garmisch-Partenkirchen